

// Im Blickpunkt

Am 17.12.2008 fand die öffentliche Anhörung des Rechtsausschusses zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz statt. Insbesondere die Fair-Value-Bewertung wurde kontrovers diskutiert (vgl. hib-Meldung Nr. 346 v. 18.12.2008 unter www.bundestag.de; im Vorfeld dazu schon *Küting*, BB 48/2008, Die Erste Seite, sowie Stellungnahmen des DRSC und des IDW unter www.drsc.de bzw. www.idw.de). Lesen Sie dazu auch das Interview mit *Küting* auf S. M16 in diesem Heft.

Zum Jahresbeginn 2009 freuen wir uns über einen Neuzugang bei den Ständigen Mitarbeitern im Ressort Bilanzrecht und Betriebswirtschaft: *Georg Lanfermann*, WP, StB, Ihnen bereits durch zahlreiche Beiträge im BB als Autor bekannt, wird unser Team insbesondere mit Blick auf EU-Themen verstärken. Er ist Partner im Department of Professional Practice, der Grundsatzabteilung der KPMG AG in Berlin. 2001–2004 war er abgeordneter nationaler Sachverständiger bei der Generaldirektion Binnenmarkt der EU-Kommission im damaligen Referat G4 „Rechnungslegung und Abschlussprüfung“ in Brüssel.

Gabriele Bourgon, Ressortleiterin Bilanzrecht und Betriebswirtschaft



Rechnungslegung

IASB: Neue Regelungsvorschläge zu Finanzinstrumenten und zur Überarbeitung von IAS 24

-tb- Der International Accounting Standards Board (IASB) hat zwei neue Vorschläge betreffend die Regulierung von Finanzinstrumenten gemacht: Der Exposure Draft „Investments in Debt Instruments Proposed amendments to IFRS 7“ kann bis zum 15.1.2009 kommentiert werden. Der Entwurf „Embedded Derivatives Proposed amendments to IFRIC 9 and IAS 39“ kann noch bis zum 21.1.2009 kommentiert werden. Darüber hinaus hat der IASB einen Exposure Draft „ED 10 Consolidated Financial Statements“ veröffentlicht, der bis zum 20.3.2009 kommentiert werden kann. Der Exposure Draft greift insbes. die Problematik der Off-Balance-Sheet-Geschäfte auf. Schließlich hat der IASB auch einen Vorschlag veröffentlicht, der IAS 24 „Related Party Disclosures“ vereinfacht. Die vorgesehenen Vereinfachungen betreffen die Offenlegungspflichten bei von der öffentlichen Hand kontrollierten Unternehmen. Der Vorschlag kann bis zum 13.3.2009 kommentiert werden.

Die Texte sind abrufbar unter www.iasb.org. Weitere Informationen auch unter www.drsc.de.

FASB: Zahlreiche Staff Positions veröffentlicht

-tb- Der Financial Accounting Standards Board (FASB) hat zahlreiche Staff Positions veröffentlicht, so etwa Position FAS 140-4 und FIN 46(R)-8 „Disclosures by Public Entities (Enterprises) about Transfers of Financial Assets and Interests in Variable Interest Entities“. Die Staff Position weitet die Offenlegungspflichten von SFAS No. 140 „Accounting for Transfers and Servicing of Financial Assets and Extinguishments of Liabilities“ aus und ergänzt die FASB Interpretation No. 46 „Consolidation of Variable Interest Entities“. Sie ist an-

zuwenden für nach dem 15.12.2008 endende Zwischen- und Jahresberichte.

Der Vorschlag einer Staff Position FSP FAS 107-a „Disclosures about Certain Financial Assets: An Amendment of FASB Statement No. 107“ steht in Zusammenhang mit SFAS No. 107 „Disclosures about Fair Value of Financial Instruments“ und kann bis zum 15.1.2009 kommentiert werden. Für den Vorschlag einer Staff Position FSP EITF 99-20-a „Amendments to the Impairment and Interest Income Measurement Guidance of EITF Issue No. 99-20“ ist die Kommentierungsfrist bereits am 30.12.2008 abgelaufen. Dieser Vorschlag konkretisiert EITF 99-20 „Recognition of Interest Income and Impairment on Purchased Beneficial Interests and Beneficial Interests That Continue to Be Held by a Transferor in Securitized Financial Assets“ hinsichtlich der Wertminderung bestimmter available-for-sale oder held-to-maturity-Wertpapiere. Die Texte ist abrufbar unter www.fasb.org.

IASB/FASB: Diskussionspapier zu Fragen der Ertragsvereinnahmung veröffentlicht

-tb- Der FASB hat gemeinsam mit dem IASB das Diskussionspapier „Preliminary Views on Revenue Recognition in Contracts with Customers“ veröffentlicht. Mit dem zugrunde liegendem „Contract-based revenue recognition principle“ sollen die Gewinnrealisierungsgrundsätze vereinheitlicht und vereinfacht werden. Hierzu können bis zum 19.6.2009 Stellungnahmen eingereicht werden. Der Text ist abrufbar unter www.fasb.org.

EU: Gleichwertigkeit der GAAP bestimmter Drittländer im Amtsblatt veröffentlicht

-tb- Die EU-Kommission hat die allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze („GAAP“) der USA, Japans, Chinas, Kanadas, Südkoreas und Indiens als gleichwertig mit den IFRS, wie sie von der EU übernommen wurden, anerkannt. Die Entscheidung vom 12.12.2008 ist im Amtsblatt der EU

vom 19.12.2008 unter L 340/112 veröffentlicht worden.

(Quellen: europa.eu und eur-lex.europa.eu)

Wirtschaftsprüfung

HFA des IDW: ERS HFA 26 veröffentlicht und Erörterung des TV FlexÜ

Der Hauptfachausschuss (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) hat in seiner 214. Sitzung am 4./5.12.2008 u. a. den Entwurf einer IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: „Einzelfragen zur Umkategorisierung finanzieller Vermögenswerte gemäß den Änderungen von IAS 39 und IFRS 7 (Amendments von Oktober/November 2008)“ verabschiedet. Der HFA reagierte damit kurzfristig auf Zweifelsfragen, die im Zusammenhang stehen mit den vom IASB am 13.10.2008 veröffentlichten Amendments to IAS 39 & IFRS 7 „Reclassification of Financial Assets“. Ebenfalls in dieser Sitzung erörterte der HFA die bilanziellen Konsequenzen des Tarifvertrags zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ) gemäß der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung „Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen (IDW RS HFA 3)“. Näheres dazu sowie weitere Verlautbarungen unter www.idw.de.

IFAC: Neues Positionspapier zur Regulierung

-tb- Die International Federation of Accountants (IFAC) hat unter dem Titel „International Standard Setting in the Public Interest“ ein Positionspapier zur Regulierung der Rechnungslegung veröffentlicht. Das Dokument führt grundlegende Prinzipien zur Regulierung und der Aufteilung zwischen privater und öffentlicher Standardsetzung auf. Es ist abrufbar unter www.ifac.org.

Im BB-Nachrichtenüberblick unter www.betriebsberater.de werden Sie direkt auf alle angegebenen Dokumente verlinkt. Darüber hinaus finden Sie dort auch noch Stellungnahmen von DSR, EFRAG, CESR, IDW und FEE und zu aktuellen Verlautbarungen.